

henkel mit mehreren Längsfurchen getreten. In früher wie später Technik scheint die Form vorzukommen; rot überzogen sind Innen- und Aussenseite, doch fehlt im Innern der Glanz.

Typus 38. Bauchige Töpfe mit Horizontalrand mit Deckelfalz, vgl. Abb. 7, 7, scheinen durch zwei Randstücke von glänzender Sigillata (II und V) belegt zu sein. Im Topfinneren sind auch sie glanzlos. Wie so oft stammt auch hier die ältere Scherbe von einem kleineren Gefäss, sodass man in dem Eindruck bestärkt wird, dass die späteren Töpfer die einzelnen Typen oft in grösseren Dimensionen herstellten als die älteren.

Typus 39. Trichter¹. In IV und V fanden sich zwei Röhrenstücke von Trichtern in gelbroter Sigillata, vgl. Abb. 7, 8. Naturgemäss trägt bei ihnen auch das Innere glänzenden Sigillataüberzug, was nicht der Fall wäre, wenn die Fragmente etwa als Halsstücke von Flaschen zu erklären wären. In grobem unüberfärbten Thon vermerkte ich ein gleiches Ausflussrohr in IV sowie gegenüber der Insel an der Westküste, wo ja gleichfalls vornehmlich frühe Ware zu Tage trat.

Typus 40. Casserollen mit reliefiertem Griff. In dem nur angefangenen Schnitt VI lag der reliefierte Griff einer Casserolle, Taf. XXIX 1, die in Anlehnung an Metallgerät gebildet war². Die bei diesem Exemplar verwendete 'fächerartig absetzende Form des Griffendes' findet sich bei unreliefierten Stücken schon im ersten Jahrhundert, dann aber vor allem bei den jungen reliefierten Exemplaren. Der Schmuck des in Tschandarli gefundenen Griffs ist nicht reich. Das Griffende wird durch eine grosse Weintraube gefüllt, während am Ansatz ein kleiner Kopf angebracht ist; Medusenköpfe und Masken sind ja bei dem verwandten Bronzegerät gerade besonders beliebt. Zwischen der Traube und dem Köpfchen füllt den Raum ein moosartig stilisierter Zweig. Umrahmt wird das Ganze von einer Reihe kleiner Perlen,

¹ Vgl. B. J. 120, 306 Fig. 6; Heddernh. Mitt. IV 140 Fig. 24, 5.

² Vgl. Willers, Neue Untersuchungen über die römische Bronzeindustrie von Capua und von Niedergermanien, 1907, S. 78 ff.; Taf. VII 9, VIII 16-18.